

Ausschuss für Bildung und Soziales
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 29.02.2016

Drucksache Nr. 006/2016 öffentlich

**- Bericht über Vorbereitungsklassen (VABO/VABA) an den
Beruflichen Schulen des Landkreises
- Situationsbericht allgemein bildende Schulen**

Anlagen:

Gäste: Frau OStD Hendricks-Kaiser, Schulleiterin der Albert-Schweitzer-Schule
Herr Schulamtsdirektor Kreilinger, Staatliches Schulamt
Donaueschingen

Sachverhalt:

Zu Beginn des Schuljahres 2014/15 wurden im Schwarzwald-Baar-Kreis an der Albert-Schweitzer-Schule und der Gewerbeschule Villingen-Schwenningen für die berufsschulpflichtigen Flüchtlinge die ersten beiden VABO-Klassen eingerichtet und u.a. von einer Schulsozialarbeiterin betreut.

Auf Grund steigender Flüchtlingszahlen hat der Ausschuss für Bildung und Soziales in der Sitzung am 28.09.2015 (Drucksache Nr. 112/2015) die Einrichtung der Schulart Vorqualifizierung Arbeit/Beruf Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO) an allen Beruflichen Schulen des Landkreises (mit Ausnahme der Fachschule für Landwirtschaft) beschlossen.

Die deutliche und stetige Zunahme an Flüchtlingen und damit auch der berufsschulpflichtigen Jugendlichen führt nun aktuell dazu, dass bei einem Klassenteiler von 18 Schülerinnen und Schüler zum Ende des Monats voraussichtlich 18 Vorbereitungsklassen im Schwarzwald-Baar-Kreis eingerichtet sind. Das bedeutete einen Zuwachs innerhalb eines Jahres von 16 Klassen bzw. 288 Schülerinnen und Schüler. Es ist zudem auch davon auszugehen, dass zum kommenden Schuljahr noch weitere Klassen hinzukommen werden, da auch in den nächsten Wochen und Monaten zuziehende berufsschulpflichtige Flüchtlinge zu erwarten sind.

Durch den kontinuierlichen und raschen Aufwuchs an Vorbereitungsklassen sind die Schulen hinsichtlich Lehrer- und Raumkapazitäten inzwischen an der Aufnahmegrenze angekommen. Weitere Klassen können – wenn überhaupt Lehrer zur Verfügung stehen – nur noch mit erheblichem Aufwand und zusätzlichen Kosten eingerichtet werden.

Vorbereitungsklassen und Schulsozialarbeit

In seiner Sitzung am 28.09.2015 hatte der Ausschuss für Bildung und Soziales die Verwaltung auch ermächtigt, im Haushaltsentwurf 2016 für jede weitere Vorbereitungsklasse 1/3 Stelle Schulsozialarbeit einzuplanen. Zum damaligen Zeitpunkt ging die Verwaltung noch von insgesamt 12 Vorbereitungsklassen aus. Die dafür vorgesehenen vier Schulsozialarbeiterstellen können nach mehreren Ausschreibungen voraussichtlich nach und nach erst zum Sommer 2016 komplett besetzt werden. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der allgemeinen Schulsozialarbeit an den Beruflichen Schulen (je eine halbe Stelle pro Standort plus 0,6 für Schulabsentismus) hat der Landkreis dann voraussichtlich 10,1 Stellen Schulsozialarbeit mit 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt.

Von weiteren Stellenbesetzungen entsprechend der beschlossenen Zuordnung von Schulsozialarbeit zu Vorbereitungsklassen im Verhältnis 1:3 möchte die Verwaltung in enger Abstimmung mit den Schulleitungen momentan absehen, da derzeit weder geeignetes Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt noch Raumkapazitäten an den Schulen vorhanden ist. Allerdings ist es dadurch notwendig, Ressourcen aus der allgemeinen Schulsozialarbeit in die Vorbereitungsklassen umzuverteilen. Gleichzeitig hat das Amt für Schule und Bildung die Organisation und Koordination der Vorbereitungsklassen und die Zuordnung der Flüchtlinge und Asylbewerber an die jeweiligen Standorte und in die Klassen übernommen.

Die Verwaltung wird den Ausschuss für Bildung und Soziales über den weiteren Verlauf informieren und gegebenenfalls weitere Stellen Schulsozialarbeit für die Arbeit in den Vorbereitungsklassen für den Haushaltsentwurf 2017 vorsehen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der stetige Zustrom an Flüchtlingen bringt auch eine Zunahme an berufsschulpflichtigen Schüler/innen mit sich. Eine gelingende Integration sowie eine gute Vorbereitung auf den Arbeits- bzw. Ausbildungsmarkt setzen jedoch ausreichende deutsche Sprachkenntnisse voraus. Gerade hier sind für Jugendliche im Berufsschulalter u.a. die Vorbereitungsklassen an den Beruflichen Schulen unverzichtbar.

Mit der Ausweitung dieses Bildungsangebotes auf alle Beruflichen Schulen des Landkreises hat der Landkreis auch den Flüchtlingen und Asylbewerbern eine flächendeckende und unterkunftsnahe Beschulung ermöglicht. Mit demnächst insgesamt 18 Vorbereitungsklassen sind allerdings auch Grenzen hinsichtlich Personal- und Raumkapazitäten erreicht.

In der Sitzung wird die Schulleiterin der Albert-Schweitzer-Schule, Frau Hendricks-Kaiser, an konkreten Beispielen über die Arbeit in den Vorbereitungsklassen berichten.

Herr Kreiling, Schulamtsdirektor am Staatlichen Schulamt Donaueschingen, wird ebenfalls bei diesem Tagesordnungspunkt anwesend sein. Es war ein Wunsch der Fraktionen, Informationen über die Zahl der Flüchtlingskinder im Schwarzwald-Baar-Kreis an den allgemein bildenden Schulen, deren Verteilung auf die einzelnen Schularten und über bestehende Konzepte zur Integration zu erhalten.

Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.